



Rede zum städtischen Haushalt 2020 vom 11. Dezember 2019

Sprecher: Stadtrat Boris Gassert

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jann,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Keilbach
werte Mitglieder und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren der Verwaltung
und natürlich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Stadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich meine heutige Rede mit einem großen Dankeschön an alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger beginnen. Ich glaube ich kann für uns alle hier dieses Dankeschön dafür sagen, dass wir im Mai diesen Jahres das Vertrauen für die kommenden fünf Jahre als Stadträtinnen und Stadträte ausgesprochen bekamen.

Gerne möchte die Gunst der Stunde aber auch nutzen, um mich nochmals bei allen ausgeschiedenen, langjährigen und verdienten Kolleginnen und Kollegen zu bedanken.

Nun möchte ich jedoch gerne zum Hauptanlass des heutigen Abends, also zum Haushalt 2020 kommen. Als Herr Oberbürgermeister Jann im Oktober in seiner Haushaltsrede sagte:“das finanzielle Korsett wird enger, dunkle Wolken am Finanzhorizont“ wurden wir schon sehr nachdenklich. Wir wussten, dass sowohl die Verwaltung als auch wir im Stadtrat mehr denn je ideenreich, innovativ und kreativ sein müssen und bei manchen Wünschen und Anträgen doch etwas zurückhaltender. Dies wurde, Dank der Novembersteuerschätzung, sowie Änderungen bei der Kreditaufnahme dann doch etwas relativiert.

Somit dürfen wir heute eine positiven Haushalt mit einem Gesamtergebnis von + 0,57 Mio. € verabschieden.

Jedoch muss man erwähnen, dass die Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2023 wichtiger den je sein wird. Es muss also nun ein großes Augenmerk auf langfristige Projekte und Investitionen gelegt werden.

Natürlich gibt es auch hierbei einige Risiken, die wir beachten und auch mittragen müssen. Ob wir nochmals solch gute Einnahmen durch die Gewerbesteuer in Zukunft erzielen werden ist eher unwahrscheinlich. Die Wirtschaft befindet sich momentan eher in einer Seitwärtsbewegung. Dies hat jedoch nichts mit Stagnation oder fehlendem Unternehmergeist zu tun, sondern eher mit der großpolitischen Wetterlage und der damit verbundenen Unsicherheit. Trotzdem möchte ich hier an dieser Stelle allen Unternehmern und Gewerbetreibenden Danke sagen, Danke, dass Sie helfen unsere Stadt so attraktiv zu halten wie sie es ist.

Ein weiteres Risiko für unseren Haushalt, ist der Haushalt des Kreises. Wir gehen von einer moderaten Steigerung der Kreisumlage in den kommenden Jahren von 1%-Punkt aus. In 2020 werden es allerdings 3%-Punkte mehr sein, was für uns einen Mehraufwand von etwa 1,85 Mio. € bedeutet. Die Frage ist, wo ist hier die Schuld zu suchen, wenn es überhaupt einen Schuldigen gibt. Wir alle wissen von dem Defizit der NOK Kliniken, doch dürfen wir auf diese beiden Häuser verzichten? Natürlich nicht. Sind die Mitarbeiter der Kliniken für die Misere verantwortlich?

Ganz im Gegenteil!

Die Pflegekräfte, Krankenschwestern sowie die Ärztinnen und Ärzte und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten 24h täglich, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr ihren Beitrag, um uns mit einer hervorragenden gesundheitlichen Versorgung zu helfen. Ihnen gehört ein großer Dank für diese Leistung welche in unzähligen Tages- und Nachtschichten erbracht werden. Wir, der NOK, sind einer der strukturschwächsten Landkreise in Ba-Wü und Mosbach schultert hierbei als Kreisstadt die größte Last.

Trotzdem wünschen wir uns als Gemeinderat etwas mehr Transparenz und Informationen zu diesem Thema, gerne auch mal wieder bei einer Gemeinderatssitzung. Unsere Frage nach den Gründen für das Defizit erscheint mir schon angebracht und darf auch erlaubt sein.

Unser Apell an die Politik kann nur sein, stärker von oben nach unten zu fördern, gewisse Strukturen aufzuweichen und das Hauptaugenmerk von den Großstädten zu einer fairen und gleichen Beachtung für den ländlichen Raum hin zu legen.

Gerne möchte ich nun aber auch von Investitionen und Projekten berichten. Um dies besser zu veranschaulichen werde ich von den Pflichtaufgaben nun einige Themen herausgreifen.

Mosbach als Schulträger

Nach wie vor stehen wir dafür ein, diese vielen Grundschulstandorte aufrecht zu erhalten. Zu erwähnen wären die Sanierungsmaßnahmen bei der Grundschule Diedesheim. 1,685 Mio. € werden für die Toilettenanlage, das Dach und für einen Aufzug benötigt. Für 4,6 Mio. € wird die Sanierung der Pestalozzi Realschule vorangetrieben. Einige Geschosse werden 2020 umgebaut.

Die Schul- und Sporthalle in der Waldstadt wird für 1,53 Mio. € grundlegend saniert. Wir als CDU Fraktion hätten uns nach wie vor einen Neubau gewünscht. Jedoch mit Blick auf die kommenden Jahren, dem eher stagnierenden Haushalt und der mannigfachen Pflichtaufgaben sahen wir bisher leider keine Möglichkeit einen solchen Neubau zu stemmen.

Dies muss man natürlich mit einer weiteren Pflichtaufgabe verknüpfen.

Mosbach als Träger der Kindergärten.

Zuschüsse in Höhe von 6,025 Mio. € für die Kindergärten in der Waldstadt, Neckarelz und Lohrbach als Fortsetzungsmaßnahmen wurden eingepreist.

Der Kindergarten in der Waldstadt hat in den letzten Wochen und Monaten die Gemüter doch stark erhitzt. Wir sind froh nun mit einem Projektsteuerer diesen Neubau nun doch zu einem guten und zeitnahen Ende kommen zu lassen. Auch wenn wir die doch stark gestiegen Mehrkosten nun mit 90% bezuschussen.

Straßen und Kanäle gehören natürlich auch zu den Pflichtaufgaben einer Kommune.

Hierbei handelt es sich um neue Maßnahmen für das Jahr 2020 und Folgende.

Für den Unterhalt werden 650 T€ bzw. 950 T€ in 2020 ausgegeben. In den Folgejahren sind dafür 2,9 Mio. bzw. 3,3 Mio. € geplant. Hinzu kommen noch 1 Mio. € für den Umbau der Bushaltestellen und 1,3 Mio. € für die Sanierung der Innenstadt. Die Wanderbahn bei Lohrbach wird für 150 T€ deutlich verbessert.

Ab 2021 ist der Endgültige Ausbau u.a. des Knopfwegs, des Michelsrotwegs und des Uferwegs für 1,67 Mio. € geplant.

Auch im Bereich Sportförderung können wir für das Jahr 2020 neue Maßnahmen beginnen. Zuschüsse gibt es für zwei Leaderprojekte. Zum einen für einen Flowtrail für die Radsportabteilung des TV Mosbach, hierbei handelt es sich um eine Mountainbikestrecke in der Waldsteige, und zum anderen wird ebenso eine Mehrgenerationen Begegnungsstätte beim SV Alemannia Sattelbach bezuschusst.

Zum Schutz und Erhalt unserer Stadt stellen wir natürlich 2020 auch wieder Gelder zur Verfügung. Hierfür soll es einige Beschaffungen für den Bauhof in Höhe von 310 T€ geben.

Die Feuerwehren in Mosbach erhalten einige Neuanschaffungen. 2021 wird das außer Dienst gestellte Mehrzweckboot ersatzbeschafft. Die Abt. Neckarelz/Diedesheim erhält einen Mannschaftstransportwagen für 70T€. Für die Abt. Mosbach Stadt ist ein Wechsellader für 300T€ mit 59 T€ Zuschuss und ein Abrollbehälter Löschwasser für 190T€ vorgesehen.

Ein GLWKatS, ein hochgeländegängiges Fahrzeug für 350T€, wird mit 160T€ bezuschusst. Der Abrollbehälter Gefahrgut für 450T€ wird komplett von Kreis und Land refinanziert.

Die CDU Fraktion bedankt sich recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern und Frauen für das Geleistete in unzähligen kleinen als auch großen und gefährlichen Einsätzen im letzten Jahr.

Das Mosbach einer der letzten Kommunen im Kreis ist, welche ein extrem überaltetes Rathaus hat, dürfte jedem Bekannt sein. Die Zuschnitte sind alles andere als Optimal, die Arbeitsstättenrichtlinie als solches wird oft nicht eingehalten. Den Feuerschutz kann man als ausreichend bezeichnen und von Barrierefreiheit kann nicht die Rede sein. Wir sind aber auch der Meinung, dass bei aller Digitalisierung ein Rathaus an den Marktplatz, also ins Herz einer Stadt gehört. Daher soll auch eine Sanierung des Rathauses projektiert werden. Ein Konzept für das Rathausareal soll Ende 2020 fertig sein. Für die Sanierung werden 9,65 Mio. € veranschlagt. Wir rechnen mit Zuschüssen von 60 – 70% von Bund und Land.

Das wohl emotionalste Thema für einen Haushalt sind die Friedhöfe im Stadtgebiet. Wir begrüßen nach wie vor, dass jeder Stadtteil seinen eigenen Friedhof hat. Ebenso erfreut es uns, dass der Vorschlag unserer CDU Fraktion in den Ausschüssen angenommen wurde und nun eine Bestandsaufnahme aller Friedhöfe mit einer Prioritätenliste für anstehende Sanierungen gemacht wird. Wir haben uns gegen planlose Flickschusterei ausgesprochen und fordern ein Gesamtkonzept für alle Friedhöfe im Stadtgebiet.

Dass wir uns Kultur und Unterhaltung etwas kosten lassen wurde ja bereits in den Jahren zuvor gesagt. Trotzdem möchte ich betonen, dass die oft als gute Stube Mosbachs bezeichnete Alte Mälzerei für ein Leben in einer Großen Kreisstadt wie Mosbach notwendig und nicht mehr weg zu denken ist. Erfreulich ist es, dass Herr Bürgermeister Keilbach und sein Team es auch im Jahr 2019 geschafft haben weit unter dem Zuschuss-Ansatz zu bleiben. Auch hier wollen wir gerne Danke sagen.

Nachdem 2018 im Zeichen des Umbruchs stand, erfreut es uns, dass die Erfolgsgeschichte des Restaurants auch 2019 fortgeschrieben werden konnte.

Herr Bürgermeister Keilbach und sein Team um Frau Ruth Goldbaum haben die Übergangsphase tadellos gemeistert und das Restaurant weiterentwickelt. Dies zeigten Sie auch bei der Bewirtung von sehr vielen Kulturveranstaltungen.

Die Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen sind als voller Erfolg einzuordnen, die Normalität hat wieder Einkehr gefunden.

Auch hier möchte ich nochmals betonen, dass es sich bei dem Restaurant um einen eigenständigen Betrieb handelt, welcher keine Zuschüsse von der Stadt erhalten darf oder wird.

Bitte erlauben Sie mir noch ein paar persönliche Eindrücke auch über den Tellerrand hinaus.

Wir müssen auf allen Ebenen für den Erhalt der NOK Kliniken weiter kämpfen. Es wäre eine Katastrophe für den gesamten Landkreis und dessen Bevölkerung, wenn es zu Schließungen kommen würde.

Nicht vergessen dürfen wir als Stadträtinnen und Stadträte, dass wir zum Wohle unserer Stadt gewählt wurden. Landes- oder sogar Bundespolitische Meinungen und Vorgaben dürfen keinen Einfluss auf unser Handeln oder unsere Entscheidungen haben.

Gemeinsam haben wir einen verträglichen Erfolg bei der Einigung um den DHBW Standort Mosbach erzielen können. Die Postkarten Aktion der CDU hier in der Stadt und im Landkreis, welche von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern über die Parteibücher hinweg unterstützt und mitgetragen wurde, hat sicherlich zu dieser Einigung beigetragen.

Wir können weiterhin selbst an unserer Zukunft arbeiten. Das passende Werkzeug hierfür ist ein Haushalt wie dieser. Die Investitionen, die getätigt werden, sind alle sinnvoll, nachhaltig und innovativ.

Die Klausurtagung am 15. November verlief sehr gewinnbringend für alle. Die Diskussionen zwischen den Fraktionen und der Verwaltung waren äußerst zielführend. Ebenfalls mussten keine Maßnahmen aus dem Haushalt gestrichen werden.

Wir können stolz sein, einen solchen Haushalt in finanziellen schwierigen Zeiten verabschieden zu dürfen.

Zum Abschluss möchten wir all denen Dank sagen, welche sich in unserer Stadt und somit in unserer Gemeinschaft eingebracht haben; sei dies beruflich oder ehrenamtlich. Ohne diesen Ehrenamtlichen Einsatz in allen Facetten wären einige Projekte nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns bei allen Vereinen, Institutionen und Kirchen, welche das Zusammenleben hier in Mosbach bereichern.

Ebenfalls bedanken wir uns bei der Kämmerei um Frau Bansbach Edelman, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den Entwürfen zum Haushalt 2020.

Natürlich gilt auch unser Dank Ihnen Herr Oberbürgermeister Jann, Ihnen Herr Bürgermeister Keilbach, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer schönen Stadt.

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushaltsplanentwurf der Stadt Mosbach und dem Haushalt der Stiftung „Hospitalfonds Mosbach“ für das Jahr 2020 zu.

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe und gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und Gottes Segen.

Ich bedanke mich vielmals fürs Zuhören und Ihre Aufmerksamkeit.